

Ein Weltmeister zeigt, wie's funktioniert



Taekwondo-Weltmeister Michael Bußmann gab in Anklam eine

Von Stefan Justa

Weich ein Weltmeisterlicher Glanz in der Anklamer Südstadt-Turnhalle! Zwei Wochen nach seinem Bronzemedailen-Gewinn bei Titelkämpfen in Mexiko gibt der zweifache Taekwondo-Weltmeister Michael Bußmann eine Kostprobe seines Könnens ab.

ANKLAM. „Es ist beeindruckend, was dieser Mann an Erfolgen vorweisen kann.“ Zwar hat der Anklamer Kampfsportler Theo Balz, selbst Inhaber des 5. Dan, in seiner bisherigen sportlichen Laufbahn unzählige Erfolge gefeiert, beim Blick auf die beeindruckende Vita von Michael Bußmann stockte dem Taekwondo-Landestrainer MVs am Wochenende in der Südstadt-Turnhalle aber dennoch der Atem: „Michael hat so ziemlich alles erreicht, was man in unserem Sport erreichen kann. Ich bin froh, dass unsere Sportler von seinem Wissen profitieren können.“

Zwei Wochen nach seinem Gewinn der Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften in Mexiko folgte Bußmann der Einladung nach Anklam und informierte die knapp 30 Lehrgangs-Teilnehmer aus MV unter anderem über neue



Auch die Anklamerin Thea Manske war in der Südstadt-Turnhalle mit von der Partie. Sie tritt im Dezember bei der Dan-Prüfung an.

FOTOS: S. JUSTA

Standards im Bereich Poomsae. „Vor allem die Kampfsportler, die im Dezember zur Dan-Prüfung antreten, haben von ihm einer Reihe nützlicher Tipps erhalten“, sagte Theo Balz.

Seine Taekwondo-Laufbahn begann Bußmann, der zweifache Weltmeister, sechsfache Gewinner der German-Open und Inhaber des 7. Dan ist, im Alter von 24 Jahren. „Ich bin damals über Freunde zu dieser Sportart gekommen. Davor habe ich Judo gemacht. Das Hebeln und Werfen war mir aber nichts“, erzählt der Bayer. Bis 1994 versuchte er sich im Bereich Vollkontakt, entschloss sich dann aber, sich voll und ganz auf das Formenlaufen zu

konzentrieren. „Ich war der Erste in unserem Verein, der sich in der Poomsae ausprobiert hat. Bis heute ist meine Begeisterung dafür ungebrochen“, betont der 41-Jährige, der sich im August 2011 seine zweite Weltmeister-Goldmedaille sicherte. Gemeinsam mit seiner Partnerin Elvira Fuhrmann aus Augsburg verteidigte der Taekwondo-Großmeister im russischen Wladiwostok erfolgreich den Titel in der Disziplin Technik-Paarlauf. Ein Jahr zuvor hatte sich das Duo bei der WM in Usbekistan gegen die gesamte Konkurrenz durchgesetzt.

„Es ist ein ganz besonderes Gefühl, bei so einer Meisterschaft auf dem Siegerpodest zu stehen“, sagt der Taek-

wondo-Abteilungsleiter des Polzeisportverein Eichstätt.

Unterdessen haben elf Kampfsport-Asse aus der Peenestadt am Wochenende in Berlin ihr Können unter Beweis gestellt. Beim Panda-Pokal gab es für die Schützlinge von Vereinschef Jens-Uwe Heiden allen Grund zur Freude. Nicht zu schlagen waren in ihren Wettkampfklassen Francis Block, Konrad Wodrich, Otto Heiden und Jannes Hahne. Letzterer wurde im Rahmen der Siegerehrung als bester Techniker des Turniers ausgezeichnet. Seine Clubkameraden Leonie Klöden, Tim Schütt, Fritz Damer und Tommy Güldenpenning erkämpften Silber. Eduard Wodrich, Robin Block und Maurice Lück schafften als Dritte ebenfalls den Sprung aufs Podium. Francis Block ging in der Hauptstadt zudem beim Poomsae-Wettbewerb an den Start und wurde Zweite. In der Vereinswertung landeten die Anklamer auf dem Bronzerang.

Der nächste Wettkampf steht für die Aktiven des Budo-Vereins am Samstag, 29. November, mit dem Usedom-Cup in Ahlbeck auf dem Programm. Eine Woche später richten sie in eigener Halle den traditionellen Nikolaus-Lehrgang aus.